

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Mittwoch, 23. Juli 1952

Blatt 1181

Geehrte Redaktion!

=====

Freitag, den 25. Juli, wird als Abschluß des Leitungsbaues der 100.000 Volt-Leitung zu dem neuen Umspannwerk West im Auhof die Leitung in einem 310 m langen Bogen über das Wiental gespannt werden. Um Ihnen Gelegenheit zu geben bei Vollendung dieser besonders schwierigen Arbeit anwesend zu sein, hat das E-Werk Autobusse zur Verfügung gestellt, die um 9.30 Uhr von der Direktion, 9., Mariannengasse 4, abfahren. Sie sind herzlich eingeladen einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Acht Zwillinge im Juni

=====

Die Bevölkerungsvorgänge in Wien

23. Juli (RK) Die Heiratskurve wurde in ihrer seit Ende März anhaltenden Aufwärtsbewegung - eine solche ist stets im Frühjahr zu beobachten - durch einen Rückgang der Zahl der Eheschließungen im Juni unterbrochen. In diesem Monat wurden nur 1.560 Brautpaare getraut, das sind um 177 weniger als im Vormonat und um 309 weniger als im Juni des Vorjahres. 54 von 100 Ehen (gegen 60 im Durchschnitt 1951) wurden zwischen beiderseits ledigen Partnern geschlossen. Wie im Mai waren wieder in rund drei Viertel aller geschlossenen Ehen Mann und Frau berufstätig.

Die Zahl der Lebendgeborenen - nach den bisher eingelangten Meldungen der Standesämter 927 - wird in ihrem endgültigen Ergebnis wieder um 1.000 liegen und hält sich damit seit Beginn des Jahres auf ungefähr gleichbleibender Monatshöhe. Die Unehelichenquote sowie das Verhältnis zwischen Anstalts- und Hausgeburten zueinander sind die gleichen wie im Vormonat: 12 von 100 Lebendgeborenen waren uneheliche Kinder, 93 von 100 Müttern haben in Anstalten entbunden. Zwillingengeburt wurden im Juni 8 gezählt; alle 16 Zwillingenkinder kamen lebend zur Welt.

Die Sterblichkeit in Wien ist entsprechend dem jahreszeitli-

chen Ablauf weiter im Rückgang. Von den 1.742 im Juni registrierten Gestorbenen waren genau je zur Hälfte (871) männliche und weibliche Personen, wogegen entsprechend dem höheren Anteil der Frauen an der Bevölkerung in der Regel die Zahl der gestorbenen weiblichen Personen jene der männlichen übersteigt.

Von 100 gestorbenen Männern erreichten 44, von der gleichen Zahl Frauen 59 ein Alter von mehr als 70 Jahren. Unter den Todesursachen stehen, wie meistens, im Vordergrund: Krankheiten der Kreislauforgane (511 Sterbefälle, darunter 441 Sterbefälle durch Herzkrankheiten) weiters Krebs (403), Gehirnschlag (270) und Tuberkulose (92).

Gestorbene Säuglinge wurden im Juni (als vorläufiges Ergebnis) 23 gezählt.

Zu Beginn des Monats Juni hat die durch Bevölkerungsfortschreibung ermittelte Einwohnerzahl Wiens 1.767.760 betragen. Davon entfielen 771.094 auf das männliche und 996.666 auf das weibliche Geschlecht. Die Zahl der im Juni Gestorbenen übersteigt die Zahl der Lebendgeborenen um 815. Zugewandert sind 6.008 Personen, abgewandert 5.874, sodaß der Wanderungsgewinn im abgelaufenen Monat 134 beträgt.

Summiert man die nunmehr für die ersten sechs Monate dieses Jahres vorliegenden Zahlenergebnisse und stellt sie jenen für den gleichen Zeitraum des Vorjahres gegenüber, so ergibt sich: vom 1. Jänner bis 30. Juni dieses Jahres wurden 6.483 Ehen (725 weniger gegenüber dem Vorjahr) 6.362 Lebendgeburten (81 weniger) und 13.075 Sterbefälle (1.085 weniger) standesamtlich registriert. Soweit aus diesen Zahlen und der derzeitigen Situation auf die weitere Entwicklung im Verlaufe des Jahres geschlossen werden kann, wird das Jahr 1952 im Endergebnis gegen 1951 mit einem Rückgang der Heiratsfrequenz abschließen, die Geburtenhäufigkeit im heurigen Jahre kaum besser sein als die vorjährige, dagegen die Sterblichkeitsziffer etwas niedriger sein als 1951.

Wiener Fremdenverkehr im Juni
=====

23. Juli (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Juni. Demnach hielten sich im Berichtsmonat 26.541 Fremde, darunter 10.982 Besucher aus dem Ausland, in Wien auf. Insgesamt wurden 74.682 Übernachtungen, um etwa 2.000 mehr als im Vormonat, gezählt.

Die meisten Besucher kamen diesmal wieder aus Italien, nämlich 1.410. Es folgen die Vereinigten Staaten mit 1.345 und die Schweiz mit 1.324 Gästen. Bemerkenswert ist das Ansteigen des Gästezustromes aus Schweden. Im Juni kamen 1.114 schwedische Gäste nach Wien. In keinem Verhältnis zu dem starken Interesse der Wiener Urlauber für die Iberische Halbinsel steht die Zahl der Besucher aus Spanien. Im Juni wurden lediglich 8 spanische Gäste in Wien gemeldet.

Der Fremdenzustrom aus den östlichen Nachbarländern erfuhr auch in den Sommermonaten keine Belebung. Aus der CSR kamen 39, aus Ungarn 37, aus Polen 24 Gäste nach Wien. Im Juni hielt sich 1 Rumäne in Wien auf. Als Kuriosum sei verzeichnet, daß im Junibericht kein einziger Gast aus der Sowjet-Union gemeldet wird.

Im Jugendgästehaus der Stadt Wien waren im Juni 1.865 Besucher einquartiert, darunter 452 aus dem Ausland.

Studienreisen mit dem Österreichischen Verkehrsbureau
=====

23. Juli (RK) Die Akademische Föderation Österreichs veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Verkehrsbureau Studienreisen nach Ländern, die im freien Reiseverkehr gegenwärtig nur schwer erreichbar sind, wie Türkei und Spanien, ferner auch nach Frankreich, Italien, Schweiz etc.

Dabei wird betont, daß es sich um keine Luxusarrangements handelt. Vielmehr wollen die Studentenschaften und -Organisationen der beteiligten Länder, die auch für Betreuung, Kunstführungen usw. Sorge tragen, den österreichischen Akademikern und sonstigen Interessenten bei einfacher aber guter Unterbringung die Schönheiten ihrer Heimat so billig wie möglich vermitteln.

Anmeldungen nimmt das Österreichische Verkehrsbureau Wien, 1., Friedrichstraße 7, Zimmer 23, entgegen.

Benedikt Randhartinger zum Gedenken
=====

23. Juli (RK) Auf den 27. Juli fällt der 150. Geburtstag des Komponisten Benedikt Randhartinger.

In Ruprechtshofen, Niederösterreich geboren, trieb er Musik und Jurisprudenz, wurde Sekretär des Grafen Szechenyi, wirkte als Sänger in der Wiener Hofkapelle und wurde 1862 Hofkapellmeister. Randhartinger schrieb zahlreiche Vokal- und Instrumentalwerke und war ein Freund Franz Schuberts, dessen Lieder er herausgab. Er starb am 22. Dezember 1843 in Wien.

Umfangreiche Arbeiten an städtischen Althäusern
=====135.000 Schilling für die Lueger-Kirche

23. Juli (RK) Die Wiener Gemeindeverwaltung hat im Laufe dieses Jahres die Instandsetzungsarbeiten an den Althäusern, die im Besitze der Stadt sind, besonders vorwärtsgetrieben. Nahezu in jeder Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten wurden namhafte Beträge für verschiedene Reparaturarbeiten an Althäusern bewilligt. Allein in seiner letzten Sitzung genehmigte dieser Gemeinderatsausschuß den Betrag von nahezu 600.000 Schilling für die Instandsetzung von Althäusern im dritten und im achtzehnten Bezirk. Die Sanierung der Althäuser wird auch in den kommenden Monaten fortgesetzt werden. In derselben Gemeinderatsausschußsitzung wurde auch die Instandsetzung der Lueger-Kirche genehmigt und allein für die Zimmererarbeiten ein Betrag von 135.000 Schilling freigegeben.